

Die Oberbadische

Dienstag, 11.12.2012

Gemeinsam feiern

Spastikerverein und „leben + wohnen“

Kreis Lörrach (lu). Gemeinsam sind wir stark: Unter diesem Motto spannten der Verein für Menschen mit Körperbehinderung - Spastikerverein Lörrach sowie die „leben + wohnen GmbH“ wieder zusammen und veranstalteten eine gemeinsame Adventsfeier. „Das Fest unterstreicht unsere gute Zusammenarbeit“, betonte Bernhard Klauser, Vorsitzender des Spastikervereins. Gut 100 Personen verlebten einen unterhaltsamen Nachmittag in der Mehrzweckhalle Lörrach-Tumringen.

Im Programm der Feier präsentierte sich erstmals ein Gemeinschaftsprojekt. Der Singkreis von „leben + wohnen“ trat mit der Band „Fast Track Project“ auf. Höhepunkte waren das gemeinsame Singen

von einigen Advents- und Weihnachtsliedern.

Wer die Singgruppe und die Band „Fast Track Project“ im Übrigen noch mal erleben will, hat dazu am Sonntag, 16. Dezember, im evangelischen Gemeindehaus Langenau Gelegenheit. Ab 11 Uhr gibt es dort einen „Inklusions-Gottesdienst“.

Zu Beginn der Feier hatte Doris Meyer, Geschäftsführerin von „leben + wohnen“, mit anrührenden Worten auf den Advent als Zeit der Besinnung eingestimmt. „Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, dann haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden“, betonte sie. Auch im Jahr 2012 habe sich die „leben



Eine Adventsfeier haben der Spastikerverein Lörrach und die „leben + wohnen GmbH“ in der Mehrzweckhalle Tumringen veranstaltet. Doris Meyer und Bernhard Klauser (hinten Mitte und rechts daneben) freuten sich besonders über das Gemeinschaftsprojekt von Singkreis und Band. Foto: Gerd Lustig

+ wohnen GmbH“, die 2001 als Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt und des Spastikervereins entstand, im Großen und im Kleinen, im Alltag und bei besonderen Anlässen für

ein gemeinsames Ziel eingesetzt: Die selbstverständliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen und das selbstverständliche Zusammenleben

von Menschen mit und ohne Handicap. Das Leitbild der Inklusion bestimme das Handeln. „Dazu gehören, dabei und willkommen sein, das möchten wir alle“, so Meyer.